

Es wurde beschlossen, dass die Beiratsmitglieder direkt gewählt werden sollen. Eine Satzungsänderung wurde erarbeitet, beschlossen und auf den Weg gebracht.

Die ehrenamtlichen Mitglieder/innen engagieren sich auch in den Senioren-Begegnungsstätten. Dort haben sie häufig beratende Funktion.

Um immer auf dem Laufenden zu sein, besuchten sie im Oktober in Iserlohn die Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik. Dort erhielten sie Information über Verbesserungen des direkten Wohnumfeldes für Senioren und Behinderte.

Herr Becker nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Kreis seniorenbeirats, wie auch an relevanten Vorträgen teil. In den folgenden Sitzungen berichtet er dementsprechend und verteilt dort erhaltenes Informationsmaterial.

Mitglieder des Seniorenbeirates folgten verschiedenen Einladungen zu Advents- und Weihnachtsfeiern verschiedener Senioren-Clubs und Begegnungsstätten

Mitglieder des Seniorenbeirates haben im Laufe des Jahres 2008 an den Beratungen in den Ausschüssen Planung, Umwelt Infrastruktur u. Verkehr, Kultur Bildung Schule u. Sport, und dem Sozialausschuss teilgenommen und dort die Interessen und Anliegen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger vertreten. Der Seniorenbeirat wird auch weiterhin die Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bergisch Gladbach vertreten.

Bergisch Gladbach Februar 2009



Hermann Becker
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Fis ch vorlage zu TOP A4



Jahresbericht 2008

des

SB Beirat Senioren

der Stadt Bergisch Gladbach

Anlage zu TOP A4

Bericht des Seniorenbeirats der Stadt Bergisch Gladbach vom Januar-bis Dezember 2008.

Nachdem Manfred W. Kautz Ende September 2007 auf eigenen Wunsch den Seniorenbeirat verlassen hatte, führte Herr Hermann Becker als stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates bis zur Neuwahl des Vorsitzenden kommissarisch den Seniorenbeirat.

Der Seniorenbeirat traf sich in alter Tradition 6-mal im Jahr. Die Sitzungen finden an jedem ersten Montagvormittag eines ungeraden Monats statt.

Die gewählten Mitglieder, wie auch die Vertreter/innen der Parteien, dem Integrationsausschuss, und dem Beirat für Belange für Menschen mit Behinderung, sind in der Regel regelmäßig anwesend.

In der ersten Sitzung des Seniorenbeirates im Jahr 2008 wurde der Antrag des Seniorenbeirates auf Verlängerung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km im Bereich Golfplatzstr./Saalerstr. zwischen Ausfahrt Eissporthalle und Fußgängerüberweg am Seniorencenter Saaler Mühle diskutiert. Dieser Antrag wurde an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden des Rates der Stadt Bergisch Gladbach.

Diese Anregungen des Seniorenbeirates wurden unverzüglich umgesetzt und die neuen Verkehrsschilder aufgestellt. Der Seniorenbeirat dankt der Verwaltung für die schnelle Erledigung seiner Anregung.

In der zweiten Sitzung regte Frau Berghausen an, Herrn Kautz zum Ehrenvorsitzenden des Seniorenbeirats zu ernennen. Diese Idee wurde positiv aufgenommen, obwohl es die Satzung nicht zulässt. Das Rechtsamt, wurde einbezogen und an den Bürgermeister weitergeleitet.

Im 1. Quartal wurde auch um ein neues Mitglied für den Seniorenbeirat geworben. Bei dem zweiten Treffen konnte ein weiteres Mitglied gewählt werden. Leider war die Mitarbeit von kurzer Dauer, da die ehrenamtliche Mitarbeit schon beim nächsten Treffen aufgekündigt wurde.

Seit April befinden sich somit sieben ehrenamtlich gewählte Mitglieder im Seniorenbeirat

In der Sondersitzung am 14. April wurden der Vorsitz und seine Vertretung gewählt.

Herr Hermann Becker wurde 1. Vorsitzender und Frau Käthe Berghausen seine Stellvertreterin. Herr Hans Steinbach übernahm die Schriffführung.

Der Seniorenbeirat bespricht in seinen Sitzungen immer wieder Belange und Anregungen von Bürgern und Bürgerinnen die das Alltagsleben in Bergisch Gladbach verbessern sollen.

Viele Dinge bleiben sehr verborgen, da sie nur einen kleinen Personenkreis betreffen. So hat der Beirat sich um den Erhalt der Bushaltestelle Kippekausen / Wingersheide erfolgreich gekümmert. Die fehlenden Handläufe am neu Erichteten Busbahnhof sind immer noch ein „Stolperstein“ und es wurde und wird immer wieder nachgehakt bis eine zufriedenstellende Maßnahme erfolgt ist. Für die Mitglieder ist es unablässig für ihre Arbeit im Beirat zu werben. Die Teilnahme an der Gesundheitsmesse des evgl. Krankenhauses im Juni war ein muss.

Auch der Seniorenbeirat spürt, dass Bürgerinnen und Bürger für ehrenamtlich Engagement schwer zu gewinnen sind.

Mit Augenmerk auf den Generationswandel ist eine Interessensvertretung und Katalysator zwischen Bergisch Gladbacher Bürger/innen und Politik unverzichtbar.

In der Sommersitzung wurde dieses Thema eingehend besprochen. Damit die Beiratsmitglieder bei den Senioren/innen bekannter sind, wurde eine Satzungsänderung bezüglich des Wahlmodus diskutiert.